

N. N., : Der Bettler (1885)

- 1 Das Leben ist schön, ein Scherzen, ein Singen,
- 2 Ein Necken, ein Kosen, Gewinnen, Gelingen,
- 3 Ein duftiger Frühlingssonnenglanz!
- 4 Noch nimmer hatte das Glück mir getrogen,
- 5 Ich hab's von den purpurnen Lippen gesogen,
- 6 Ein Lächeln von dir — und ich traute ihm ganz.

- 7 Die sonnigen Tage, die heiteren Stunden,
- 8 Wie sind sie so hastig dahingeschwunden —
- 9 Wie war doch so wenig im Leben geglückt:
- 10 Nicht konnt' ich euch halten, nicht wieder fassen,
- 11 Die Geliebte muß' aus den Armen ich lassen,
- 12 Habe die Augen ihr zgedrückt.

- 13 Im wüsten Leben, im Taumel der Lust,
- 14 Mein wundes Herz in der todtkranken Brust,
- 15 Das wollte nimmer genesen. —
- 16 Verspielt, verjubelt mein Glück und mein Geld
- 17 Und getauscht dafür ein die Schande der Welt —
- 18 Und Disteln von Dornen gelesen!

- 19 Mich hungert und friert an der kalten Wand
- 20 Den kahlen Hut in der zitternden Hand;
- 21 Was kann mich erquicken, was letzen?
- 22 Und wie mir's gedämmert, so kam's, so kam's,
- 23 Gebrochen mein Herze und wie mein Wamms
- 24 Zerrissen in Lumpen und Fetzen!

(Textopus: Der Bettler. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21532>)